

Von Twann nach Ligerz zur St. Petersinsel (BE)



Twann > St. Petersinsel

	Twann	0 h 00 min		
	Kirche Ligerz	0 h 40 min	0:40	
	La Neuveville	1 h 50 min	1:10	
	Le Landeron, vieille ville	2 h 40 min	0:50	
	Erlach	3 h 35 min	0:55	
	St. Petersinsel	4 h 40 min	1:05	

Wanderung

	T1	
	hoch	
	4 h 40 min	
	18,7 km	
	245 m	
	245 m	
	März - Oktober	
	232T Vallon de St-Imer	

Twann

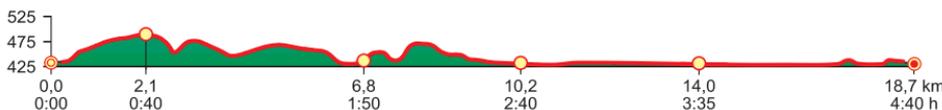
La Neuveville

Erlach

St. Petersinsel

Kirche Ligerz

Le Landeron, vieille ville





Biodiversität mit Seeblick

Spritzige Chasselas und edle Blauburgunder: Die Pilger wussten früher genau, wo sich Glaube und Genuss am besten verbinden liessen. Die Route durch die Rebberge am Bielersee bot schon im frühen Mittelalter viele Gelegenheiten, «die Seele zu stärken». Unsere Wanderung führt vom «Propfhüsl» in Twann, in dem sämtliche Bielerseetropfen zu degustieren sind, auf dem Pilgerweg nach Ligerz, der durch zahlreiche Biorebberge führt. Die Zahl der Biowinzer hat in den letzten Jahren stark zugenommen, was zu einer Kulturlandschaft mit einer einmaligen Vielfalt an Pflanzen und Tieren geführt hat. Bruno Martin, Biowinzer in Ligerz, hat dazu wertvolle Informationen geliefert (siehe Vorwort und Video), die den Blick schärfen für die versteckten Naturwunder an diesen sonnenverwöhnten Hängen. Sehenswert ist auch die spätgotische Kirche in Ligerz mit der imposanten Gesetzestafel, die - einmalig in dieser Form - die zehn Gebote in französischer Sprache auflistet. Von Ligerz geht es entweder auf dem Seeweg weiter, oder man wandert via Erlach und danach auf dem Heideweg zum Klosterhotel St. Petersinsel. Seit 1989 ist die gesamte Insel Natur-

schutzgebiet. Einzige Gebäude sind der Gutsbetrieb und das Klosterhotel, das früher ein Cluniazenserkloster war. Die Betreiber legen einen grossen Wert darauf, eine Gastlichkeit zu pflegen, die der Ruhe der Insel Respekt zollt. Kulinarische Highlights sind Bioforellen vom Blausee und das Natura-Beef vom Inselbiohof. Vom Charme dieses Naturparadieses angetan waren offenbar auch Kaiserin Joséphine, die Könige von Preussen, Schweden und Bayern und - wie könnte es anders sein - Johann Wolfgang Goethe, der alles andere als ein Kostverächter war. Nicht zu vergessen Jean-Jacques Rousseau, der 1765 mehrere Wochen hier lebte und an seinem «Dictionnaire de Musique» arbeitete.

Martin Weiss, 2014

INFO

Restaurant und Klosterhotel
St. Petersinsel, www.st-petersinsel.ch
Biovin Bruno Martin, Ligerz,
www.biovin-martin.ch



Auf den Spuren der Pilger: Durch die Rebberge am Bielersee zum kulinarischen Finale auf der St. Petersinsel.

